



MOBILITÄT

Hoch hinaus

Hollywoods Urban Mobility wird real

Wer über fliegende Autos in Hollywood-Streifen nur müde lächelt, lebt im Gestern. Denn die Sci-Fi-Vision wird inzwischen in Serie produziert – natürlich in China. Bereits ab dem kommenden Sommer sollen Bewohner und Touristen beispielsweise in Dubai in fahrerlosen Flugtaxen von A nach B befördert werden. Die Drohnen einer Flotte des Typs Ehang 184 bewegen sich jeweils in einem Radius von 50 Kilometern. In 300 Metern Höhe mit satten 100 Stundenkilometern bringen sie die Passagiere ans Ziel. Was früher eine filmreife Idee war, wird demnächst vielleicht Alltag.



bit.ly/1lUne4y (Hersteller)



bit.ly/1lTJrj0

ZUSAMMENHALT

Schaffen wir den „German Spirit“?

Integration durch Wohnungspolitik

Deutschlands Kommunen stehen vor einer immensen Integrationsaufgabe. Wie überwindet man die Spaltung zwischen Migranten und Deutschen, Jung und Alt und Arm und Reich? Für kreative Lösungsansätze lohnt ein Blick nach Singapur. Der Stadtstaat erfährt ebenfalls starke Einwanderungswellen und eine überalternde Bevölkerung. Trotzdem gibt es einen starken Zusammenhalt, den „Singapur Spirit“. Die Regierung hat dafür besonders auf Wohnungspolitik gesetzt, zum Beispiel mit Rassenquoten in Wohnbezirken gegen Ghettoisierung, Durchmischung von Mietquartieren mit Eigenheimen und der Einrichtung öffentlicher Plätze, die immer mehreren kulturellen und sozialen Bedürfnissen gerecht werden – wie barrierefreie Spielplätze. *Centre for Livable Cities*, Singapur



Artikel: bit.ly/2kY8l6i



#liveablecities

POLITIK

Im Westen nichts Neues?

Populismus in Europa

Jeder fünfte Europäer macht sein Kreuz bei einer populistischen Partei. Sie sind eine der größten politischen Herausforderungen unserer Zeit. Das ist nur die halbe Wahrheit, versucht der Think-Tank *Timbro* im Superwahljahr 2017 zu beruhigen. In einem Populismus-Index stellen die schwedischen Wissenschaftler die Zustimmungswerte für populistische Parteien der einzelnen westeuropäischen Staaten gegenüber. Das Ergebnis: eine schleichende Entwicklung. Populismus ist schon seit Jahrzehnten flächendeckend auf dem Vormarsch – und wird uns wohl auch in Zukunft begleiten. Entgegen der öffentlichen Wahrnehmung ist Deutschland übrigens vergleichsweise wenig betroffen. Ob das beruhigt, steht auf einem anderen Blatt. *Timbro*, Stockholm, Schweden



Studie: bit.ly/2mn0uJP



bit.ly/2lxzdup

JUGEND

Dislike!

Millennials haben kein Interesse an Politik



Für die Politik gibt es von den meisten Heranwachsenden in Europa einen Daumen runter. Mehr noch: Laut einer Umfrage von *ThinkYoung* unter europäischen Millennials interessieren sich nur 24 Prozent der Befragten überhaupt für Politik – diesen Spitzenwert erreichen ausgerechnet türkische Jugendliche. Wie schafft man die Kehrtwende? Die jungen Erwachsenen wünschen sich mehr Freiheit in der politischen Partizipation. Fast alle Befragten möchten online wählen können, jeder Zweite wünscht sich längere Fristen für die Stimmabgabe und eine Ausweitung der Wahllokale auf Flughäfen, Bibliotheken und Einkaufszentren. Gesundheit, Bildung und der Arbeitsmarkt liegen ihnen am stärksten am Herzen. *ThinkYoung*, Brüssel, Belgien



bit.ly/2mHHwXw



bit.ly/2m07FiD

WOHLSTAND

Der große Wandel in Lateinamerika

Nur keine Schnellschüsse

Vom Traum des goldenen Zeitalters, den Lateinamerika ins neue Jahrtausend trug, ist nicht mehr als eine blasse Erinnerung geblieben. Von Honduras bis Argentinien wurde wachsender Wohlstand von Stillstand und sozialen Protesten abgelöst. Das *Italian Institute for International Political Studies (ISPI)* sieht den Kontinent an einem Scheideweg. Wohin führt der Weg? Welche Rolle kann die EU in der Entwicklung spielen? In einer umfangreichen Publikation entwirft *ISPI* Zukunftsszenarien für den Kontinent und analysiert Chancen und Risiken. *Italian Institute for International Political Studies (ISPI)*, Mailand, Italien



bit.ly/2kdk4Ow



[@ipsionline](https://twitter.com/ipsionline)

ISLAMISTISCHER TERROR

Gewinner des Bürgerkriegs

AQAP so stark wie nie

Während sich alle Augen auf die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) richten, hat sich der Al-Qaida-Ableger AQAP (Al-Qaeda in the Arabian Peninsula) zu einem der stärksten islamistischen Netzwerke auf der arabischen Halbinsel entwickelt. Möglich gemacht hat das der anhaltende Bürgerkrieg im Jemen. AQAP verfolgt – anders als der IS – weitgehend langfristige Ziele, was die Organisation zu einem besonderen Sicherheitsrisiko für den Westen macht. Um ein weiteres Erstarken zu verhindern, empfiehlt die *International Crisis Group* die Intervention einer internationalen Allianz im Jemen und die Förderung von Lokalregierungen in instabilen Gegenden. Ein Ende von AQAP ist nur mit dem Ende des Bürgerkriegs in Sicht. *International Crisis Group*, Washington D.C., USA



bit.ly/2jPCbsx



youtu.be/14BAvomtms8
(PBS News Hour)

MÜTTER

Jung, schwanger, benachteiligt

Argentiniens Probleme mit Sexualerziehung

Alle fünf Minuten gebärt eine Argentinierin unter 20 Jahren ein Baby. In keinem Land mit vergleichbarer Wirtschaftsleistung ist diese Zahl so hoch wie im zweitgrößten Staat Südamerikas. Fehlende Sexualerziehung und der mangelnde Zugang zu Gesundheitsversorgung wurden als Ursachen von argentinischen Sozialforschern identifiziert. Doch auch nach der Geburt sind Teenager-Mütter benachteiligt: Sie leben überproportional oft in Armut, jede Fünfte hat keinen Schulabschluss. Einziger Weg aus der Misere sind die finanzielle Förderung junger Familien, zum Beispiel mit umfassenden Betreuungsangeboten, und eine intensivere Aufklärungsarbeit an Schulen. *Centro de Implementación de Políticas Públicas para la Equidad y el Crecimiento (CIPPEC)*, Buenos Aires, Argentinien



bit.ly/2lowxyt



[@CIPPEC](https://twitter.com/CIPPEC)

36%

aller Mütter sind arbeitslos

17%

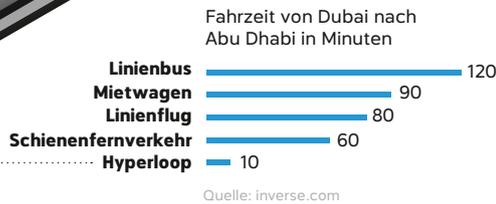
aller weiblichen Teenager werden schwanger

14%

der Schwangerschaftstode erfolgen bei Abtreibung

ARABISCHES SILICON VALLEY

Plan B



Dubai wird Hightech-Standort

Bis 2030 soll ein Viertel des öffentlichen Verkehrs in Dubai durch Roboterfahrzeuge ersetzt werden, so die Vision des Premierministers Muhammed bin Raschid Al Maktum, der damit den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) im Bereich Urban Mobility mehr Innovationskraft geben möchte. Die VAE baute mit dem 270 Millionen US-Dollar schweren Future Endowment Fund jüngst seine Investitio-

nen in Hightech-Konzepte signifikant aus und setzt auf die Mobilität von morgen. Futuristische Ansätze wie fliegende Feuerwehrleute und Wachroboter in Shopping Malls sollen möglichst bald Standard werden. Was die VAE nach dem Versiegen der Ölquellen vorhaben? Wir wissen es jetzt. *Union Internationale des Transportes Publics (UITP)*, Brüssel, Belgien

bit.ly/2ISmCEF (Innovationsindex)

bit.ly/1U492EH (TedxTalks)

BILDUNG

Völlig planlos

Ghana ohne Bildungsstrategie

Trotz zahlreicher Förderprogramme gibt es kaum Fortschritte in der ghanaischen Bildungslandschaft. Die Kluft zwischen Mädchen und Jungen, Stadt- und Landbewohnern ist unverändert groß. Das *Imani Center for Policy and Education* zeigt sich kaum überrascht, denn Accra fehle es an einer Strategie für wirksame Bildungspolitik. Seit Jahren würden Projekte planlos umgesetzt. Das *Imani* empfiehlt, Standards für die Ausstattung von Bildungseinrichtungen zu etablieren, die Bildungslandschaft zu dezentralisieren und sich durch regelmäßige Datenerhebung ein Bild über den Zustand von Schulen zu machen. *Imani Center for Policy and Education*, East Legon, Ghana

bit.ly/2aMNLof

[@ImaniAfr](https://twitter.com/ImaniAfr)

STAATENGEMEINSCHAFT

Wir machen das selbst!

Bewegung in der Afrikanischen Union

Die Afrikanische Union (AU) ist wie ein schwerfälliger Elefant. Mit dem Wiedereintritt Marokkos repräsentiert die Staatengemeinschaft 1,2 Milliarden Menschen und ein Viertel aller Staaten der Erde. Ihr politischer Fokus wird mit der Wahl des ehemaligen tschadischen Premierministers Moussa Faki Mahamat einerseits auf die Herausforderungen in der Sahel-Zone gerückt. Zum anderen strebt sie eine

strategische Neuausrichtung an: So will man auf Interventionen von außen verzichten und einen eigenen Mechanismus entwickeln, um politischen Missständen auf dem Kontinent auf diplomatischer, militärischer und juristischer Ebene begegnen zu können. Ein Grund dafür ist das angespannte Verhältnis zum Internationalen Gerichtshof. *Australian Institute of International Affairs*, Deakin, Australien

bit.ly/2kTIOH1

bit.ly/2mcfDHK



- 55 Mitgliedstaaten (alle afrikanischen Staaten)
- 1,2 Mrd. Menschen
- Ziel bis 2063: **Einigkeit, Wohlstand und Gleichheit** (Agenda 2063)
- 187 Mio. Euro Unterstützung durch Deutschland

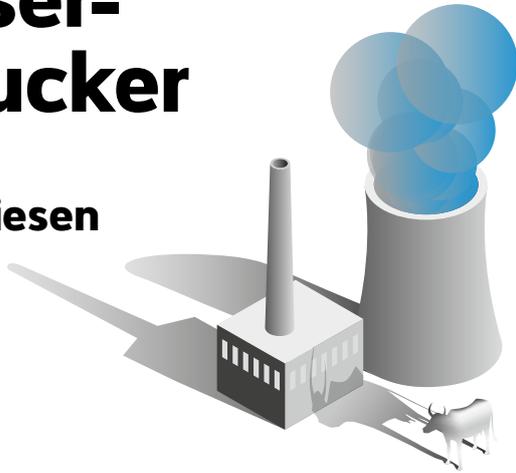
Quelle: BMZ

RESSOURCEN

Die Wasser-schlucker

Indische Energieriesen schuld an Dürre

16,8 Mio. Kubikmeter Wasser fließen pro Tag in Kühltürme. Das sind **20%** des Wasserbedarfs der indischen Gesamtbevölkerung.



In Dürrezeiten bleiben indische Haushalte tagelang wasserlos. Verantwortlich dafür sind – neben dem Klimawandel – die Energieproduzenten. Mehr als zwei Drittel der Energie des Landes wird in Wärmekraftwerken produziert, die Unmengen Kühlwasser verbrauchen, nämlich zusammen 16,8 Millionen Kubikmeter täglich. Diese Menge entspricht rund 20 Prozent des Wasserbedarfs der Gesamtbevölkerung und 90 Prozent der industriell genutzten Wassermenge. *The Energy Research Institute India* sieht dringenden politischen Handlungsbedarf und hat einen Vorschlag entwickelt, wie die Wassermenge zu reduzieren sei und dabei ökonomische sowie ökologische Nachteile ausgeglichen werden könnten. *The Energy Research Institute India*, Neu-Delhi, Indien

bit.ly/2loZ8UI

[@teriin](https://twitter.com/teriin)

HANDEL

Die Sonnenseite der Textilindustrie

Boom durch Exporthandelszonen

Frauen und Kinder, die unter menschenunwürdigen Bedingungen Billigkleidung herstellen, beherrschen in der Regel die Schlagzeilen rund um Bangladesch. Möglich werden diese niedrigen Preise jedoch auch durch Exporthandelszonen. Eine Studie hat nun untersucht, wie sie sich auf die nationale Wirtschaft und Gesellschaft auswirken. Das Ergebnis: Sie bringen Aufwind. Mit höheren Löhnen, besserer medizi-

nischer Versorgung und Zugang zu Bildung zählen vor allem die heimischen Arbeitskräfte zu den Gewinnern. Steigende Investitionen aus dem Ausland verschaffen der Wirtschaft einen Aufschwung. Die Autoren fordern daher, nach Möglichkeiten weitere Exporthandelszonen einzurichten. *Bangladesh Institute of Development Studies (BDIS)*, Dhaka, Bangladesch

bit.ly/2lbdj3W

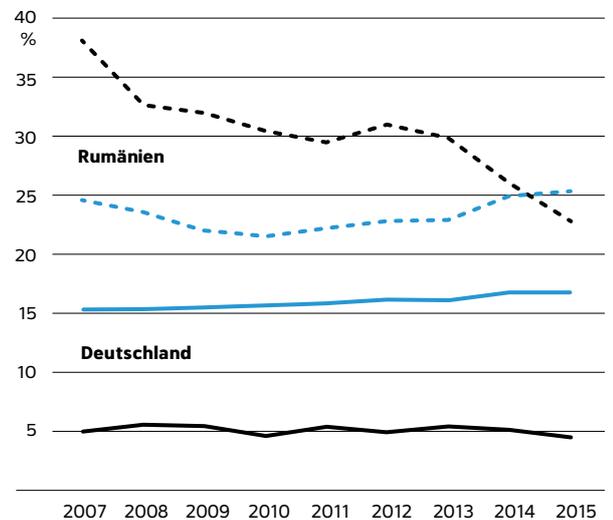
[@bids391989](https://twitter.com/bids391989)

EUROPÄISCHE UNION

Arme bleiben arm

EU liegt hinter Ziel zurück

Die Armutsschere steht im Fokus der europäischen Agenda bis 2020. In den kommenden drei Jahren sollen 20 Millionen Europäer aus Armut befreit werden. Laut *Bruegel* ist die EU davon jedoch meilenweit entfernt. Nicht fehlendes Engagement, sondern eine falsche Definition von Armut verhindert spürbare Ergebnisse. Diese misst die Europäische Kommission auf Basis ungleicher Einkommen. Doch das Lohnniveau sei in den Mitgliedstaaten so unterschiedlich, dass Lohnniveaus schwerlich Auskunft auf den jeweiligen Lebensstandard geben. Besser wäre es, Güter als Maßstäbe herzunehmen. So würde ein Europäer als arm gelten, wenn er sich einen festgelegten Lebensmittelkorb nicht leisten könne. *Bruegel*, Brüssel, Belgien



Bevölkerungsanteile in Rumänien und Deutschland, die nach der EU-Definition armutsgefährdet sind oder spürbare materielle Armut leiden.

■ armutsgefährdet
■ schwere materielle Not

Quelle: Bruegel, bit.ly/2lWHa0A

bit.ly/2ms4aUV

bit.ly/2ljlwve



GESICHTET

ENERGIE

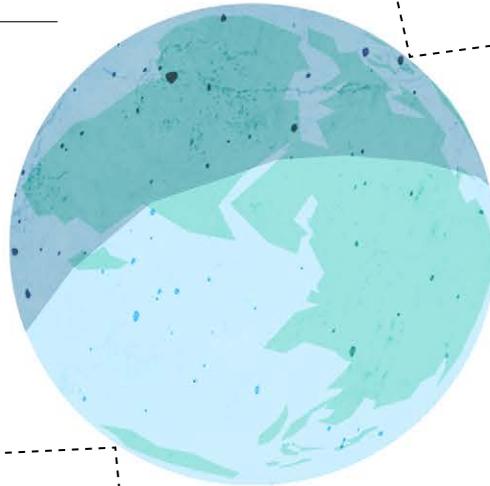
Vorhof zur Hölle

Erdkern speist isländisches Kraftwerk

Zur Energiegewinnung hat Island im Rahmen des Iceland Deep Drilling Projects das tiefste Loch in einem Vulkangebiet gebohrt. Die Bohrstation nennen die Anwohner den „Vorhof zur Hölle“. 4.659 Meter tief sind die Forscher in den Untergrund eingedrungen, bis knapp zum inneren Erdkern, um besonders heißen Dampf einzufangen. Das 400 Grad heiße kondensierte Wasser wird durch Rohre in Kraftwerksturbinen geleitet. Das ist nicht ungefährlich – die Bohrungen können Vulkanausbrüche verursachen. Aus dem Bohrloch im Vulkangebiet kann fast die 20-fache Menge an Energie gewonnen werden. Island bezieht ein Viertel seines Strombedarfs und fast die gesamte Heizwärme aus dem Untergrund.



bit.ly/2INu691



BILDUNG

Gläserne Schule

Australische Datenbank erfasst Schulqualität

Australiens Schulen stehen entblößt und ungeschönt in der Öffentlichkeit. Mit der Online-Plattform MySchool hat die ehemalige Bildungsministerin Julia Gillard eine frei zugängliche Datenbank initiiert, die Kennzahlen wie durchschnittliche Schülerleistungen, Ausstattung, Budget und allgemeine Performance-Noten für rund 10.000 Schulen enthält. Mit dem Projekt schafft sie Transparenz in der Bildungslandschaft und trifft einen Nerv: Allein 2015 haben 1,4 Millionen Menschen die Website besucht und Datenbankabfragen vorgenommen. Ein Vorbild für Deutschland?

bit.ly/2mL3J8D



GESICHTER



PRÄVENTION

Die Wachküsserin

Nur ein Stich einer infizierten Stechfliege verdammt jährlich rund 5.000 Menschen zum Tod. Die tropische Schlafkrankheit, die mehrheitlich im afrikanischen Tropengürtel auftritt, versetzt Infizierte oft erst Jahre später in einen schlafähnlichen Komazustand. Sie bleibt häufig unbemerkt, auch weil ein Test bislang schmerzlich und teuer war. Die Wissenschaftlerin Barrie Rooney von der Universität Kent hat die Krankheit in Kooperation mit *Ärzte ohne Grenzen* über zehn Jahre untersucht. Sie hat einen Schnelltest entwickelt, der eine Diagnose mithilfe einer kleinen Blutprobe ermöglicht. 500.000 gefährdete Männer und Frauen könnten so frühzeitig vor dem Ausbruch der Krankheit behandelt werden. Dafür wurde sie 2016 zum „Social Innovator of the Year“ gekürt.



vimeo.com/38581195



FLÜCHTLINGE

Der Vermittler

Nur ein Prozent aller Flüchtlinge schafft es, in der neuen Heimat eine Hochschule zu besuchen. Für die verbleibenden fünf Millionen Betroffenen hat Vincent Zimmer Kiron Open University gegründet. Er kämpft dafür, dass sie schnell und unbürokratisch Zugang zu Vorlesungen und so die Perspektive für einen Abschluss bekommen. Das deutsche Social Start-up bietet ein zweijähriges, kostenloses Bildungsprogramm ohne bürokratische Hürden. Studierende brauchen keine Papiere, müssen keine Sprachkenntnisse nachweisen und nicht lange auf verfügbare Studienplätze warten. Nach Abschluss des Programms vermitteln Zimmer und seine Helfer die jungen Erwachsenen an eine von 22 Partneruniversitäten, an denen sie einen anerkannten Abschluss erwerben können. Bereits 1.500 junge Männer und Frauen sind eingeschrieben.



kiron.ngo



GESUNDHEIT

Der DNA-Entschlüsseler

Der Biologismus geht in eine neue Runde. Welcher Wein mir am besten schmeckt, welches Fitnessprogramm zu mir passt und wann ich ein Kind bekommen sollte – diese alltäglichen oder auch wegweisenden Entscheidungen will Justin Kao durch die Analyse von DNA erleichtern. Der Stanford-Absolvent ist einer der Gründer von Helix, einem Online-Marketplace für Genomanalyse, das von National Geographic und dem MIT unterstützt wird. Kaos Vision: Kunden sollen in einer App spezifische Genomanalysen durchführen können, darunter auch Krebswahrscheinlichkeiten. Dafür müssen sie vorher eine Speichelprobe einsenden, die für eine vollständige DNA-Analyse eingesetzt wird. Kao will den Menschen mit seinem Service mehr Entscheidungsmacht über ihr Leben geben und wird dafür in der Tech-Branche gefeiert. Welche Folgen seine Informationen für die Betroffenen haben können, wird bislang allerdings nicht diskutiert.



youtu.be/ekiscc73WAM